

Kompendien

für Studium, Praxis und Fortbildung

Rainer Patjens | Tina Patjens

Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit

3. Auflage



Nomos

Kompendien

für Studium, Praxis und Fortbildung

Prof. Dr. Rainer Patjens | Tina Patjens

Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit

3. Auflage



Nomos

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-6175-3 (Print)

ISBN 978-3-7489-0294-2 (ePDF)

3. Auflage 2022

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorwort zur 3. Auflage

Zwischenzeitlich erscheint das Kompendium „Sozialverwaltungsrecht für die Soziale Arbeit“ in der nunmehr 3. Auflage. Wesentliche Gesetzesänderungen, wie beispielsweise das Gesetz zur Stärkung von Kindern und Jugendlichen (Kinder- und Jugendstärkungsgesetz - KJSG), wurden bei der Überarbeitung berücksichtigt. Dabei wurde auch weiterhin an dem bewährten Aufbau festgehalten: So gibt es in jedem Kapitel einen ersten erläuternden Teil, in dem die Inhalte dargestellt werden, und einen zweiten praktischen Teil, der den Lernerfolg anhand von Fragen und Fällen überprüft als auch Wissen vertieft. Dieses Werk soll dadurch insbesondere eine Hilfe bei der Klausurvorbereitung darstellen, ebenso aber auch in der Praxis die Möglichkeit bieten, sich schnell zu informieren.

Bei alledem ist der Gesamtumfang des Werkes weitgehend identisch geblieben und soll dadurch den Charakter eines Kompendiums im Sinne eines kurz gefassten Lehrbuchs beibehalten. Anregungen und Kritik nehmen wir auch weiterhin gerne entgegen.

Stuttgart, Juni 2021

Tina und Rainer Patjens

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Einführung in das deutsche Rechtssystem und das allgemeine Sozialverwaltungsrecht	13
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	13
I. Einleitung	13
II. Struktur der deutschen Rechtsordnung	13
III. Einordnung des allgemeinen Sozialverwaltungsrechts in die deutsche Rechtsordnung	15
1. Das öffentliche Recht, das Verwaltungsrecht und das Sozialrecht	15
2. Die Systematik des Sozialverwaltungsrechts	18
IV. Die öffentliche Verwaltung	20
1. Der Begriff der Verwaltung	20
a) Gesetzgebung (Legislative)	21
b) Rechtsprechung (Judikative)	22
c) Regierung (Gubernative)	22
d) Verwaltung (Administrative)	22
2. Die Aufgaben der staatlichen Verwaltung	23
Kapitel B: Fälle und Übungen	26
I. Aufgaben	26
II. Lösungen	27
Teil II: Die Organisation und die Träger der öffentlichen Verwaltung	30
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	30
I. Die Verwaltungsorganisation	30
1. Bundesverwaltung, Landesverwaltung, Kommunalverwaltung	30
a) Die Aufteilung der Verwaltungskompetenz zwischen den Bund und den Ländern	30
b) Die Kommunalverwaltung	32
2. Unmittelbare und mittelbare Verwaltung	33
a) Die unmittelbare Staatsverwaltung durch eigene Behörden	33
b) Die mittelbare Staatsverwaltung durch selbstständige Verwaltungsträger	34
3. Zusammenfassung	37
II. Die Organisation und die Träger der Sozialverwaltung	38
Kapitel B: Fälle und Übungen	41
I. Aufgaben	41
II. Lösungen	42

Teil III: Die Handlungsformen der Verwaltung	44
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	44
I. Überblick: Handlungsformen der Verwaltung	44
1. Privatrechtliches Verwaltungshandeln	45
2. Exekutive Rechtsnormen: Rechtsverordnung & öffentlich-rechtliche Satzung	46
a) Rechtsverordnungen	46
b) Öffentlich-rechtliche Satzungen	47
3. Verwaltungsakt	47
4. Öffentlich-rechtlicher Vertrag	48
5. Realakt	50
6. Verwaltungshandlungen mit Innenwirkung	50
II. Im Detail: Der Verwaltungsakt	51
1. Definitionsmerkmale des Verwaltungsaktes	51
a) Hoheitliche Maßnahme	51
b) Behörde	52
c) Regelung	52
d) Einzelfall	53
e) Außenwirkung	53
f) Übersicht: Die Merkmale des Verwaltungsaktes und die Abgrenzung zu den übrigen Handlungsformen der Verwaltung	54
2. Sonderform: Allgemeinverfügung	54
3. Arten des Verwaltungsaktes im Überblick	55
4. Nebenbestimmungen des Verwaltungsaktes	57
5. Rechtliche Anforderungen an den Verwaltungsakt	59
a) Bestimmtheit des Verwaltungsaktes	59
b) Unterschrift	59
c) Form des Verwaltungsaktes	59
d) Begründung	60
e) Rechtsbehelfsbelehrung	61
6. Wirksamkeitsvoraussetzung: Bekanntgabe des Verwaltungsaktes	61
Kapitel B: Fälle und Übungen	63
I. Aufgaben	63
II. Lösungen	68
Teil IV: Allgemeine Rechtmäßigkeitsanforderungen der Verwaltung	72
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	72
I. Das Gesetzesmäßigkeitsprinzip – Die Bindung an die Rechtsnorm	72
1. Der Vorrang des Gesetzes	72
2. Der Vorbehalt des Gesetzes	73
3. Bedeutung des Gesetzesmäßigkeitsprinzips	73
4. Das Gesetzesmäßigkeitsprinzip in der Rechtsanwendung – Die Subsumtionstechnik	74
a) Der Fall und die Rechtsfrage – Ermittlung des Sachverhalts und der Rechtsgrundlage	75

b) Die Normenanalyse – Tatbestand und Rechtsfolge der Rechtsgrundlage	75
c) Die Entscheidungsfindung durch Subsumtion	76
d) Exkurs: Gutachterliche Formulierung der rechtlichen Prüfung in der Klausur	79
II. Das Prinzip der pflichtgemäßen Ermessensausübung	80
1. Die Ermessensentscheidung	80
2. Bedeutung von Ermessensvorschriften	82
3. Das Prinzip der pflichtgemäßen Ermessensausübung	82
a) Ermessensausübung im Einzelfall	82
b) Einhaltung der Ermessensgrenzen	83
c) Beachtung des Zweckes der Ermessensnorm	83
4. Ermessensreduzierung auf Null	84
III. Der Grundsatz der Verhältnismäßigkeit	85
1. Die Verhältnismäßigkeitsprüfung	85
2. Die Bedeutung des Verhältnismäßigkeitsprinzips für die Verwaltung	86
3. Aufbau und Standort der Verhältnismäßigkeitsprüfung im Rahmen einer Ermessensentscheidung	87
Kapitel B: Fälle und Übungen	88
I. Aufgaben	88
II. Lösungen	90
Teil V: Sozialverwaltungsverfahren	96
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	96
I. Einleitung	96
II. Beteiligte	97
III. Untersuchungsgrundsatz	98
IV. Mitwirkungspflichten	100
1. Allgemeine Mitwirkungspflichten	101
2. Grenzen der Mitwirkung	102
3. Folgen fehlender Mitwirkung	103
V. Anhörung Beteiligter	104
VI. Akteneinsicht durch Beteiligte	105
VII. Fristen	105
VIII. Wiedereinsetzung in den vorigen Stand	106
IX. Bekanntgabe des Verwaltungsaktes	107
X. Exkurs: Verwaltungsvollstreckung	108
1. Vollstreckung wegen Geldforderungen	109
2. Erzwingung von Handlungen, Duldungen oder Unterlassungen	110
Kapitel B: Fälle und Übungen	115
I. Aufgaben	115
II. Lösungen	116

Teil VI: Sozialdatenschutz	120
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	120
I. Einleitung	120
II. Grundsätze	122
1. Rechtmäßigkeit und Transparenz	122
2. Grundsatz der Zweckbindung	123
3. Grundsatz der Datenminimierung	124
4. Grundsatz der Richtigkeit und Speicherbegrenzung	124
5. Grundsatz der Integrität und Vertraulichkeit	125
III. Grundlagen des Sozialdatenschutzes	126
IV. Erhebung und Verarbeitung von Sozialdaten	127
1. Datenerhebung, § 67 a SGB X	127
2. Zulässigkeit der Datenverarbeitung, § 67 b SGB X	128
3. Datenverarbeitung zu anderen Zwecken, § 67 c SGB X	129
4. Übermittlung von Sozialdaten	129
a) Datenübermittlung für die Erfüllung sozialer Aufgaben	130
b) Datenübermittlung zum Zwecke der Amtshilfe und der Strafverfolgung	131
c) Verlängerter Geheimnisschutz	132
d) Sonderregelungen für die Übermittlung von Sozialdaten nach dem SGB VIII	133
e) Einschränkung der Übermittlungsbefugnisse, um den Leistungserfolg zu gewährleisten (§ 64 Abs. 2 SGB VIII)	133
f) Besonderer Vertrauensschutz gem. § 65 SGB VIII	134
5. Folgen einer Datenschutzverletzung	134
VI. Exkurs: Datenschutz freier Träger	135
1. Nichtöffentliche Stelle	135
2. Verarbeitung durch nichtöffentliche Stellen	135
3. Rechte der betroffenen Person	136
VII. Exkurs: Strafrechtliche Schweigepflicht	136
1. Fremdes Geheimnis	137
2. Anvertrauen	137
3. Offenbaren	137
4. Unbefugt	138
a) Einwilligung des Betroffenen	138
b) Rechtfertigender Notstand	139
c) Gesetzliche Offenbarungspflicht: Anzeige geplanter Straftaten	140
VIII. Zusammenfassung	140
IX. Prüfungsschema Sozialdatenschutz	141
Kapitel B: Fälle und Übungen	143
I. Aufgaben	143
II. Lösungen	144

Teil VII: Folgen fehlerhafter Verwaltungsakte	148
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	148
I. Der rechtmäßige Verwaltungsakt	148
1. Die formelle Rechtmäßigkeit	148
a) Zuständigkeit	148
b) Verfahren	149
c) Form	149
d) Begründung	149
e) Rechtsbehelfsbelehrung	149
2. Die materielle Rechtmäßigkeit	150
II. Der rechtswidrige Verwaltungsakt und seine Rechtsfolgen	150
III. Nichtigkeit, Heilung, Unbeachtlichkeit und Umdeutung im einzelnen	153
1. Nichtigkeit aufgrund evidenter Fehler, § 40 SGB X	153
2. Heilung verfahrensrechtlicher Fehler, § 41 SGB X	154
a) Unbeachtlichkeit bestimmter formeller Fehler, § 42 SGB X	155
b) Umdeutung, § 43 SGB X	156
Kapitel B: Fälle und Übungen	157
I. Aufgaben	157
II. Lösungen	157
Teil VIII: Rechtsschutz – Anfechtung fehlerhafter Verwaltungsakte	160
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	160
I. Überblick über die Rechtsschutzsystematik	160
II. Die außergerichtlichen formlosen Rechtsbehelfe	161
III. Der außergerichtliche förmliche Rechtsbehelf – der Widerspruch	163
1. Rechtsgrundlagen	163
2. Zulässigkeit und Begründetheit des Widerspruchs	163
a) Prüfung der Zulässigkeit	164
b) Begründetheit des Widerspruchs	166
3. Ablauf des Widerspruchsverfahrens	166
4. Wirkung des Widerspruchs	167
5. Kosten des Widerspruchs und Beratungshilfe	168
IV. Das verwaltungsgerichtliche Rechtsmittel – die Klage	169
1. Aufbau der Verwaltungs- und Sozialgerichtsbarkeit	170
2. Überblick Klagearten	170
3. Kosten des Sozialgerichtsverfahrens und Prozesskostenhilfe	173
V. Vorläufiger Rechtsschutz	174
1. Erlass einer einstweiligen Anordnung	174
2. Antrag auf Wiederherstellung der aufschiebenden Wirkung	176
VI. Zusammenfassung	176
Kapitel B: Fälle und Übungen	178
I. Aufgaben	178
II. Lösungen	179

Teil IX: Behördliche Aufhebung bestandskräftiger Verwaltungsakte – Rücknahme und Widerruf	190
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	190
I. Überblick	190
II. Rücknahme eines rechtswidrigen nicht begünstigenden Verwaltungsaktes	191
III. Rücknahme eines rechtswidrigen begünstigenden Verwaltungsaktes	192
IV. Widerruf eines rechtmäßigen nicht begünstigenden Verwaltungsaktes	194
V. Widerruf eines rechtmäßigen begünstigenden Verwaltungsaktes	195
VI. Aufhebung eines Verwaltungsaktes mit Dauerwirkung	196
VII. Folgen der Aufhebung von Verwaltungsakten	197
Kapitel B: Fälle und Übungen	199
I. Aufgaben	199
II. Lösungen	199
Teil X: Staatshaftung	203
Kapitel A: Theoretische Grundlagen	203
I. Überblick	203
II. Amtshaftung	204
1. Handeln eines Amtsträgers	204
2. Verletzung einer Amtspflicht ggü. Dritten	205
3. Verschulden	205
4. Schaden in Folge einer Pflichtverletzung (Kausalität)	206
5. Rechtsweg	207
III. Sozialrechtlicher Herstellungsanspruch	207
IV. Folgenbeseitigungsanspruch	209
Kapitel B: Fälle und Übungen	212
I. Aufgaben	212
II. Lösungen	213
Literaturverzeichnis	217
Stichwortverzeichnis	219

Teil I: Einführung in das deutsche Rechtssystem und das allgemeine Sozialverwaltungsrecht

Kapitel A: Theoretische Grundlagen

I. Einleitung

Die deutsche Rechtsordnung setzt sich aus allen existierenden deutschen Gesetzen **1** und Rechtsregeln zusammen. Diese nehmen meist unbemerkt in fast allen Lebensbereichen Einfluss und sind daher sehr vielschichtig.

Beispiele:

§§ 433 ff. BGB für den Kauf eines Brötchens; §§ 535 ff. BGB bei der Miete einer Wohnung; §§ 611 ff. BGB für die Begründung eines Arbeitsverhältnisses; Art. 1 bis 19 GG für die Durchsetzung der Grundrechte gegenüber den Staat; §§ 223 ff. StGB für die Strafbarkeit wegen Verletzung der körperlichen Unversehrtheit; §§ 7 ff. SGB II für den Anspruch auf Arbeitslosengeld II; §§ 27 ff. SGB VIII für den Anspruch auf Hilfen zur Erziehung wegen erzieherischer Defizite; § 42 SGB VIII für die Inobhutnahme von Kindern bzw. Jugendlichen aufgrund einer dringenden Gefahr.

Die Sozialarbeiterin und der Sozialarbeiter müssen sich in diesem vielschichtigen **2** und teilweise komplizierten Rechtssystem orientieren können, denn eigene Rechtskenntnisse stellen eine elementare Handlungskompetenz dar. Sie ermöglichen konkrete Beratungen über die sozialen Rechte und über deren Durchsetzung, wenn diese sozialen Ansprüche unberechtigter Weise verweigert werden. Für die Orientierung im deutschen Recht ist zunächst die Aufteilung der deutschen Rechtsordnung in das private und das öffentliche Recht wesentlich.

II. Struktur der deutschen Rechtsordnung

Das **Privatrecht** regelt die Rechtsbeziehungen zwischen gleichgestellten Rechtspersonen, also natürlichen Personen aber auch privaten Personenzusammenschlüssen **3** (sog. juristische Personen des Privatrechts). Wesensmerkmal des Privatrechts ist die Gleichordnung der beteiligten Rechtspersonen (Gleichordnungsverhältnis). Das bedeutet, dass die gegenseitigen Rechte und Pflichten überwiegend durch gleichberechtigt ausgehandelte Verträge begründet werden. Die privatrechtlichen Normen bilden dabei den gesetzlichen Rahmen und sollen die unterschiedlichen privaten Interessen und ungleichen Machtpositionen bei Vertragsschluss ausgleichen.¹ Darüber hinaus besteht bei der Aushandlung der vertraglichen Verbindlichkeiten aber große Gestaltungsfreiheit (Grundsatz der Vertragsfreiheit) und teilweise kann sogar von den privatrechtlichen Rechtsvorschriften abgewichen werden (nachgiebiges Recht). Die privatrechtlichen Normen regeln aber auch die Rechtsverhältnisse zwischen Eheleuten, zwischen Eltern und ihren Kindern sowie zwischen Verstorbenen und ihren Erben. Für die Soziale Arbeit ist insbesondere das Bürgerliche Gesetzbuch (BGB) bedeutsam. Hier wird das Familienrecht, die Vormundschaft, die rechtliche Betreuung, die Geschäftsfähigkeit sowie die Aufsichtspflicht geregelt.

¹ Vgl. Dörr/Francke, Sozialverwaltungsrecht, Kap. 5 Rn. 25.